

Wir machen uns stark für Uster – auch im Internet

www.sp-uster.ch

splog.sp-uster.ch

Konzept: Stefan Feldmann Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Grafik: DTP Atelier F. Gut, Bilder: Rolf Murbach



DIE STADTPARTEI



Bund und Kanton schreiben seit Jahren teils grosse Defizite. Um die Stadt Uster ist es glücklicherweise etwas besser bestellt: Sie hat immer noch ein beträchtliches Eigenkapital von fast 100 Millionen Franken. Aber auch Uster schreibt seit kurzem nicht mehr schwarze Zahlen. Die Gründe dafür sind vielfältig: So erbringt die Stadt heute mehr wichtige zentrale Leistungen – erinnert sei an die Einführung der familienergänzenden Betreuung oder von Blockzeiten. Gleichzeitig muss die Stadt Uster aber auch mit weniger Geld auskommen: Allein die von den Bürgerlichen durchgedrückte Abschaffung der Handänderungssteuer hat der Stadt Uster einen Einnahmehausfall von jährlich rund 4 Millionen Franken beschert. Je tiefer die Steuern, desto attraktiver der Standort, behaupten die bürgerlichen Parteien.

Eine Sichtweise, die zu kurz greift: Diverse Untersuchungen zeigen, dass Firmen und Einzelpersonen, die sich irgendwo neu niederlassen wollen, bei ihrem Entscheid bei weitem nicht nur auf die Höhe der Steuerbelastung schauen. Im Gegenteil: Andere Faktoren sind ihnen bedeutend wichtiger, wie etwa die Anbindung an den Verkehr, das Bildungs-

angebot, genügend Hort- und Krippenplätze, die Erreichbarkeit und Qualität von Naherholungsgebieten oder die Vielfalt des Kulturangebots. Wer also mit seiner Finanzpolitik nur auf ein möglichst tiefes Steuerniveau zielt und dadurch Investitionen in diese Bereiche vernachlässigt, der macht unsere Stadt unattraktiver und gefährdet damit die Zukunft von Uster.

Wir verlangen deshalb für Uster eine nachhaltige Finanzpolitik, die zwar Leistungen hinterfragt und optimiert, die aber statt auf weitere Steuersenkungen gezielt auf Investitionen in die Standortfaktoren setzt, die sich langfristig auszahlen. Wir wollen eine Finanzpolitik, die in Bildung, familienergänzende Betreuung, in den öffentlichen Verkehr, in Kultur und Sport investiert. Und wir verlangen von unseren Behörden, dass sie sich aktiv dagegen wehren, dass weitere Steuern abgeschafft und dadurch vor allem die Wohlhabenden entlastet werden. Damit erhalten wir Uster handlungsfähig und sichern uns und unseren Kindern eine lebenswerte Stadt.

Liebe Ustermerinnen und Ustermer

Sparen ist zurzeit in aller Munde. In der Tat ist es um die staatlichen Finanzen nicht besonders gut bestellt. Doch dies hat Gründe: Zum einen hinterlässt die seit Jahren schleppende Wirtschaftsentwicklung ihre Spuren, zum anderen haben die bürgerlichen Parteien in den letzten Jahren gezielt eine «Politik der leeren Kassen» betrieben. Mit Steuerabschaffungen und Steuergeschenken an Wohlhabende haben sie dem Staat bewusst Mittel entzogen und verlangen jetzt Sparmassnahmen, weil man unseren Kindern ja keinen Schuldenberg hinterlassen dürfe.

Auch wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen die kommenden Generationen nicht auf einem Berg von Schulden sitzen lassen. Wir wehren uns deshalb nicht dagegen, dass die Leistungen unserer Stadt überprüft und Optimierungspotential ausgeschöpft wird. Wir wehren uns aber dagegen, dass der Einfachheit halber bei jenen gespart wird, die über keine Lobby verfügen. Wir wehren uns



dagegen, dass bei den Armen, den Alten und den Jungen gespart wird.

Wir wollen unseren Kindern nicht eine Stadt hinterlassen, die es wegen übermässigen Sparens vergessen hat, Uster lebenswert zu erhalten und für die Zukunft zu stärken. Wir wollen weiterhin in diese Stadt investieren – sonst müssen dann einfach die kommenden Generationen die Schulden machen, um das Versäumte nachzuholen. Gefragt ist deshalb eine Finanzpolitik des gesunden Augenmasses. Dafür machen wir uns stark.

Ihr Reto Dettli
Gemeinderat, Fraktionspräsident SP Uster

Auch ich will mich für Uster stark machen

- Ja, ich will Mitglied der SP Uster werden.
- Ich will mehr erfahren über die SP. Senden Sie mir bitte weitere Unterlagen.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____



Senden Sie diesen Talon an die SP Uster, Postfach, 8610 Uster
Oder nehmen Sie übers Internet Kontakt mit uns auf: www.sp-uster.ch

Wir machen uns stark für Uster mit finanzpolitischem Augenmass Für eine Stadt

Bildung & Kultur

Finanzen & Wirtschaft

Stadtentwicklung & Umwelt

Gemeinschaft & Integration

Bildung & Kultur

Finanzen & Wirtschaft

Stadtentwicklung & Umwelt

Gemeinschaft & Integration

Dafür machen wir uns stark

Die Stadt Uster investiert gezielt in die Standortfaktoren Bildung, familienergänzende Betreuung, öffentlicher Verkehr, Kultur und Sport.

Die Stadt Uster setzt sich aktiv für eine ausgleichende und gerechte Steuerpolitik ein.

Die Stadt Uster hinterfragt ihre Leistungen, sie spart aber nicht bei den sozial Benachteiligten.



DIE STADTPARTEI



Uster erfreut sich seit vielen Jahren einer grossen Beliebtheit als Wohnort. Vor kurzem ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner auf über 30 000 gestiegen. Mit diesem Wachstum kann die Zahl der Arbeitsplätze und der Lehrstellen nicht mithalten. Die Stadt Uster investiert seit mehreren Jahren beträchtliche Geldmittel in die Wirtschaftsförderung, die Resultate sind eher mager. Neue Ideen sind auch in diesem Bereich gefragt.

So könnte die Stadt Uster beispielsweise Hand für die Schaffung eines Gründungszentrums bieten. Ein Ort, wo neugegründete Unternehmen zu günstigen Konditionen einziehen und produzieren, den Austausch pflegen und neue Kontakte knüpfen können. Erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer stehen ihren jungen Berufskolleginnen und -kollegen zudem als Mentoren mit Rat und Tat bei. Hat sich eine Firma dank dieser Unterstützung im Markt etabliert, hat sie das Zentrum zu verlassen und Platz für ein neues Jungunternehmen zu machen.

Viel versprochen hat sich die Stadt Uster auch von der Industrie- und Gewerbezone Loren. Bislang wurden aber nur Wohnhäuser gebaut, die Ansiedelung von Unternehmen stockt. Hier wäre ein Nutzungs- und Vermarktungskonzept angezeigt, das es nicht dem Zufall überlässt, welche Branchen sich in der Loren ansiedeln, sondern das dafür sorgt, dass gezielt Firmen angezogen werden, welche Wachstumspotential haben und somit auch nachhaltig Arbeitsplätze schaffen.

Neben neuen Arbeitsplätzen braucht die Region Uster aber auch zusätzliche Lehrstellen. Hier ist die Stadt in den vergangenen Jahren mit gutem Beispiel vorangegangen und hat selber neue Ausbildungsplätze geschaffen. Dies verdient Anerkennung. Doch es ist noch mehr möglich: Die Stadt Uster muss sich in der Wirtschaft aktiv dafür einsetzen, dass diese vermehrt Lehrstellen oder Lehrstellenverbünde schafft. Sie hat weiter bei der Vergabe der Aufträge konsequent darauf zu achten, dass sie Firmen mit Lehrlingen bevorzugt berücksichtigt.

Bitte frankieren